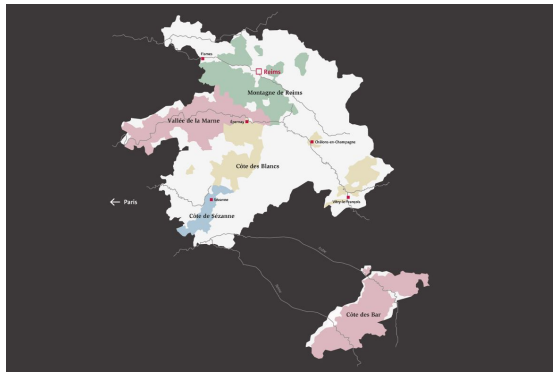




Martel.
Wein geniessen.

Frankreich / Champagne


Winzerportrait Champagne de Saint-Gall





Cédric Jacopin, Kellermeister


Weingut


 1966

 1400 ha


 Besitz: Union Champagne
Gutsleitung: Pierre Desanlis
Weinbereitung: Cédric Jacopin

 Weiss: Chardonnay
Rot: Pinot Noir

 Kalk

 Nur bei Martel erhältlich

Anbau

 konventionell

Aus diesem Grund

Einordnung

In Avize im Herzen der Côte des Blancs ist die Union Champagne mit ihrer Selektion Champagne de Saint Gall die eigentliche Hochburg für grosse Champagner rein aus der weissen Chardonnay-Traube.

Die Union Champagne, gegründet 1966 in der Côte des Blancs, setzt sich heute aus zwölf namhaften Genossenschaften zusammen. Dank der angeschlossenen 1860 Winzer kann sie auf eine Gesamtfläche von 1200 ha zurückgreifen mit besten Lagen in den renommiertesten Zonen der Region. Zwei Drittel der Rebflächen sind als Grand Cru eingestuft. Unter dem Markennamen de Saint Gall (im Andenken an den Heiligen Gallus, er machte auf dem Weg nach St. Gallen auch in der Champagne halt) werden die besten Qualitäten weltweit verkauft. Die Namensvetterschaft mit der Ostschweiz rüttelt natürlich nicht daran, dass Saint Gall-Champagner nur in der Weinregion Champagne produziert und abgefüllt werden dürfen. Sie werden bei uns und in Frankreich selbst ebenso geschätzt wie in England, Deutschland, den USA und sogar Australien.

All ihre Spitzencrus sind klassische, brillante und frische trockene Blancs de Blancs. Sie stammen aus den wunderbaren, burgundisch anmutenden Hanglagen rund um die Dörfer Avize, Cramant, Oger und Le Mesnil. De Saint Gall-Champagner gibt es nur auf den höchsten zwei Stufen von Premier und Grand Cru. Alle Weine reifen in den eigenen, 4 km langen und bis zu 19 m tief in den Kreideboden gegrabenen Kellern zu feinschäumender und finessenreicher Noblesse.

«Der heilige Gallus war nicht nur Gründer der Stadt St. Gallens, sondern auch Namensgeber von Champagne de Saint-Gall.»

— Martel über De Saint-Gall

Impressionen

